

Saale-Beitung.

werden die Spalten ober dem Raum mit 20 Pf. ...

Erhebt zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Hausdrucksvorgänger Jahrgang.

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M. ...

Nr. 256.

Halle a. d. Saale, Freitag den 16. Oktober

1891.

Der Fall Manché.

In belagerten Verhaftung Manches haben sich neuerdings die Anzeichen einer Korruption, deren Ausdehnung und Tiefgang man früher in Deutschland für unmöglich gehalten hatte.

Es wäre grundfalsch, wenn man, weil diese Copie eine schlechte und wenig wichtige ist, die im Laufe der letzten Zeit gemachten Erfahrungen bebauern wollte.

Ueber den Gang der Verhandlungen des Prozesses Manché sind unsere Leser durch ausführliche Berichte seit einigen Tagen unterrichtet.

Als kürzlich der alte Präsident Greib starb, wurde an die ihm schwachen Schwaigerater verhängnisvolle Wilson-Angelegenheit erinnert und abermals wird jetzt diese Erinnerung noch da vor erkennen, wie in der nächsten Umgebung des alten Kaisers Wilhelm ein schmutziges Gewerbe sich breit machen konnte.

Wie dem auch sei, sicher ist, daß auf Hinterstufen Orden und Titel verhandelt und erhandelt wurden und daß die Orden dieses angehenden sehr weitverbreiteten Verkehrs in den Händen des Herrn Manché zusammenfanden.

Wie dem auch sei, sicher ist, daß auf Hinterstufen Orden und Titel verhandelt und erhandelt wurden und daß die Orden dieses angehenden sehr weitverbreiteten Verkehrs in den Händen des Herrn Manché zusammenfanden.

Wie dem auch sei, sicher ist, daß auf Hinterstufen Orden und Titel verhandelt und erhandelt wurden und daß die Orden dieses angehenden sehr weitverbreiteten Verkehrs in den Händen des Herrn Manché zusammenfanden.

Daß im preussischen Staat ein an solche Stelle gesetzter Beamter als Betrüger und Schleichhändler entlarvt werden konnte, ist gewiß sehr bedauerlich; daß aber für solchen Mann, wie für den erbärmlichen Todschendel, ein Kläger und ein Richter sich fand, dessen muß man, im Interesse des Ansehens unserer Justiz, sich aufrichtig freuen.

Noch eine andere gute Lehre könnte dieser Prozeß weiten Kreisen des Volkes geben: eine Warnung vor dem Werth äußerer Ehren und Auszeichnungen. Man muß es belagern, daß noch immer von bürgerlichen Männern die Jagd nach einem Hochamt, einem Orden, einem löhrenden Titel betrieben wird.

Nach dieser Richtung hin ist in der Bismarck-Zeit viel gesündigt worden. Unter der Herrschaft der genialen „Realpolitik“ sind unzählige kleine „Realisten“ emporgekommen, die um jeden Preis, auch um den Preis ihrer Manneswürde, den Erfolg zu haben verstanden, der allein zeitweilig ausschlaggebend erschießen.

Wenn aber angestammter Bismarck'scher einzelne Blätter so weit führt, auch den Fall Manché dem früheren Reichsfänger bedingungslos auf die Rechnung zu setzen, so ist das eine gefährliche Verleumdung und wir müssen erwarten, daß man nächstens den Fürsten Bismarck auch noch für die schlechte Ernte verantwortlich macht, für den niedrigen Kurs der neuen Anleihen und für die Kartoffelkrankheit.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Okt. An den ersten beiden, vom schönsten Wetter begünstigten Jagdtagen, dem 13. und 14. d., erlegte der Kaiser in der Schorfvide 2 Vierzehner, 6 Zwölfer, 1 Zehner, 1 Achter und 1 Schauler. Das heute eingetretene Regenwetter wird die weitere Jagd sehr merklich beeinträchtigen.

Wien, 15. Okt. (offiziöse „Fremdenblatt“) bepricht die Zusammenkunft des russischen Ministers des Auswärtigen v. Giers mit dem italienischen Ministerpräsidenten di Rudini und bemerkt, die Bedeutung dieser Zusammenkunft sei offenbar eine erfreuliche.

Der badenwürttembergische „Magyar Hírlap“ bringt Mittheilungen über angebliche Veränderungen, welche in dem deutsch-österreichischen Bündnisvertrag durch den Weintrit Italiens bewirkt worden seien, ferner über angebliche Schritte und Zusicherungen Österreichs, Ungarns, Serbiens und Rumaniens und Bulgariens andererseits.

Der badenwürttembergische „Magyar Hírlap“ bringt Mittheilungen über angebliche Veränderungen, welche in dem deutsch-österreichischen Bündnisvertrag durch den Weintrit Italiens bewirkt worden seien, ferner über angebliche Schritte und Zusicherungen Österreichs, Ungarns, Serbiens und Rumaniens und Bulgariens andererseits.

Herr Donghi ist von seinem Amte als Präsident des römischen Ausschusses für die interparlamentarische Friedenskonferenz zurückgetreten. Damit zeigt er an, daß er auch auf den Vorfall im Kongresse selbst verzichtet. Es war auch höchste Zeit: denn er verstande einen nach dem anderen der Kongreßtheilnehmer. So liegt gleichzeitig folgendes Telegramm vor:

Strasburg, 14. Okt. Die „Strasburger Post“ veröffentlicht ein Schreiben des Reichstagsabgeordneten Dr. Hüffel, eines eingeborenen elbischer Aristes, gewohnheitsmäßig in Buchweizen, in welchem derselbe mittheilt, daß er nach der Veröffentlichung Donghi's, die seinen politischen Anschauungen völlig widerspreche, die Theilnahme an dem Friedenskongresse abgelehnt habe.

Nach § 20 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 ist die Gebäudesteuer-Berufung alle 15 Jahre einer Revision zu unterwerfen. Die jetzige 15jährige Periode wird mit dem 1. Jan. 1895 ablaufen und im Jahre 1893 mit der Revision der bestehenden Berufung begonnen werden müssen.

Schon jetzt kommt es daran, die Sammlung wirtschaftsbedingener Miethspreise zu sichern, und dies wird möglichst umfangreiche Untersuchungen für die Feststellung der Miethspreise in den verschiedenen Bezirken des Reiches erforderlich sein, welche die Festlegung der Miethspreise durch die Katasterbehörde zu ermöglichen und bei der letzten Revision-Berufung für die Jahre 1868-1877 maßgebend gewesen sind, so wird die nächste maßgebende Miethspreiseperiode die Jahre 1883-1892 einschließen müssen.

Vom 15. Okt. wird der „Post“ aus Warschau gemeldet: Der Oberinspektor der Kohlenwerke des Grafen Henard in Sieblec bei Sosnowice, ein preussischer Unterthan Namens Pohl, der jetzt 30 Jahre diese Stellung bekleidet, wurde ausgemessen und zwangsweise über die Grenze gebracht. Die Ausmessungen deutscher Unterthanen aus dem Königreich Polen nehmen in letzter Zeit größere Dimensionen an.

Dresden, 15. Okt. Die Eröffnung des Landtags ist auf den 11. November festgesetzt worden.

Hoburg, 14. Okt. (Eigenbericht.) Gestern abend sprach in der Reichshalle der Reichstagsabgeordnete v. Bollmar vor überflüssigen Saale über die Aufgabe der Sozialdemokratie gegenüber den heutigen politischen und wirthschaftlichen Verhältnissen. Neben vordringlich das Gebahren der Berliner „Jungen“. Gewiß sei die sozialdemokratische Partei revolutionär, jedoch nur in dem Sinne, daß sie eine glänzliche Umgestaltung der Verhältnisse erstrebe, die aber nicht durch Anwendung von Gewalt, sondern durch Aufklärung der Bevölkerung zu erzielen sei.

München, 15. Okt. In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses der Kammer der Abgeordneten besprach Staatsminister v. Craißheim auf eine Anregung der Abgeordneten v. Schaaf und v. Soden die Möglichkeit, den Betrag des Eisenbahn-Baumaterials im jeweiligen Budget festzustellen, welches einen gewissen Prozentsatz einbringen und dem Baugemangel vorzubeugen ohne ermäßigende Anweisung des Baupaterials. Der Minister erklärte, er stehe der Herabsetzung der Personentaxe nicht ablehnend

Die von mir eingeschlagene Richtung des billigen Verkaufes nur guter Waaren hat mir die Gunst der werthen Damen vermehrt zugewandelt.

Ich bin durch den **stetten** Verkauf in der glücklichen Lage, **Neuheiten, besserer Art, zu wahrhaft überraschend niedrigen Preisen** abzugeben.

Meine Schaufenster-Auslagen geben Zeugniß von Vorstehendem.

Halle a. S.
Markt 24.

Julius Valentin.

Halle a. S.
Markt 24.

Anruf

an die geehrte Einwohnerschaft von Halle a. S. und Umgegend.

In heutiger schwerer Zeit, wo Jedermann, sei er Geschäftsmann, Arbeiter oder Oekonom, sei er ein kleiner oder großer Rentier, über Schwämmerung seiner Einkünfte in Folge der Verände über Vertheuerung der Lebensbedürfnisse beklagt sich, fahrt, hat sich die **Hallesche Concurrenz-Gesellschaft** die Aufgabe gestellt, dem Arbeiter, aus auch dem feinen Mann für wenig Geld ein Kleidergeschäft, den jetzigen Verhältnissen entsprechend, **elegant und gut** geben zu können. Die schwierige Aufgabe zu lösen, zu solch wirklich billigen Preisen, wie aus nachfolgendem Preis-Verzeichniß zu ersehen ist, verkaufen zu können, ist nur möglich: erstens durch Erwerbung der theueren Materialien, zweitens durch größere Waareneinfuhr in den ersten Fabriken Deutschlands, weiter aber, rechnend auf den bedeutenden Zuspruch des geehrten Publikums: **Der große Umkauf muß es bringen.**

Seit dem Bestehen unseres Geschäfts haben wir bewiesen, daß nicht durch Heftklame allein das geehrte Publikum angelockt werden soll; **Nein!** sondern das Renommee unseres Geschäfts soll darin bestehen, daß jeder Käufer sagen muß: **Da bekommt man was für sein Geld!** Denn was Schluß, gute Arbeit, hauptsächlich aber die vorzügliche Qualität der Stoffe im Verhältnis zum Preise betrifft, hebt dieses Geschäft **ohne Concurrenz da!**

Es könne daher Niemand, dem sehr Geld lieb ist, der eventuellen Bedacht dieses Herren- und Knaben-Kleider-Geschäftes ersten Ranges zu bedauern und wird Jedem die Versicherung gegeben, daß Niemand die Verhältnisse unbedenklich verliert.

Die Hallesche Concurrenz-Gesellschaft

Größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben
5 Leipzigerstr. 5 in den großen Häusern eine Treppe hoch 5 Leipzigerstr. 5.

Preis-Liste:

Herren-Paletots in allen Modetönen	von 9, 10, 11, 13, 15, 18, 20, 24	an
Winter-Paletots in Ziegenwolle, Raye und Diagonal	11, 13, 15, 18, 20, 23	"
Winter-Paletots, prima Qualität und helles Wollhaar	20, 23, 27, 31, 33, 36	"
Schneepaletots in den neuesten Modetönen	18, 20, 22, 25, 27, 30	"
Paletots in wasserfesten Stoffen	15, 17, 20, 22, 24, 26	"
Kaiser-Mäntel in Diagonal und Loden	13, 15, 17, 18, 20, 22	"
Winter-Jaquets in gleichen Stoffen wie Paletots	6, 7, 8, 9, 10, 12	"
Wolven-Joppen	6, 6 1/2, 7, 8, 9, 10	"
Rechts-Anzüge, reine Wolle und gute Arbeit	11, 12, 14, 16, 18, 20	"
Wollstoff-Anzüge, das Beste der Saison	12, 14, 16, 19, 21, 23	"
Schick-Anzüge in englischen und französischen Stoffen	14, 17, 22, 25, 30	"
Behor-Anzüge in Nonnam und Diagonal	20, 23, 25, 30, 33, 36	"
Einzelnere Wollstoff-Anzüge, neueste Dessins	6, 6 1/2, 7, 8, 9, 10	"
Einzelnere Wollstoff-Joppen, Webeschnitt, elegant figürig	2 1/2, 3, 3 1/2, 4, 5, 6	"
Einzelnere Wollstoff-Hosen, reine englische und französische Stoffe	6, 7, 8, 9, 10, 12	"
Knaben-Paletots mit und ohne Gehack für Knaben von 2-8 Jahren	3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 6, 8	"
Knaben-Paletots für Knaben im Alter von 8-15 Jahren	6, 7, 8, 9, 10, 12	"
Knaben-Kaisermäntel für Knaben im Alter von 2-15 Jahren	3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10	"
Wollstoff-Knaben-Anzüge, glatt und mit Falten	3, 3 1/2, 4, 5, 6, 7	"
Wollstoff-Knaben-Anzüge für jedes Alter, neueste Dessins	5, 6, 7, 8, 9, 10	"
Schlafrocke in grau u. mohrfarb. Double, Triple u. Façon, mit passendem Aufschlag und Kravatt	9, 10, 11, 13, 16, 18, 20	"
Jugend-Anzüge, Nouveautés	8, 9, 10, 14, 15, 16	"
Jugend-Anzüge in allen Modetönen	8, 10, 11, 12, 13, 15	"
Hamburger Leders- und Wollstoff-Anzüge mit Wollhafter	8, 9, 10, 12, 13, 15	"
Arbeits-Anzüge in Kammwolle, Cajinet und Halbwohle	5, 6, 7, 8, 9, 10	"
Prima Hamburger Lederhosen in allen Farben	4, 5, 6, 7, 8	"
Prima deutsche Lederhosen, harte Büttel	2 1/2, 3, 4, 5	"
Prima Kammwolle, Cajinet und Wollstoff-Joppen	1 1/2, 2, 2 1/2, 3, 3 1/2	"
Gute starke Arbeitshosen		"
Plan-Weiten, Grads- und Keilweiten-Jacken in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.		"

Stückzahlen werden gratis verabfolgt.

Wir unterhalten am hiesigen Platze kein zweites Geschäft, eruchen das geehrte Publikum, um Verwechslung zu vermeiden, genau auf Firma und Nummer zu achten.

- 1) Wegen Erhaltung theurer Lebensmittel außerordentlich billige Preise.
- 2) Große Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.
- 3) Durch zeitige Bekämpfung Zusender aller Façons und schöner Schnitt.
- 4) Großer Umkauf mit dem kleinsten Nutzen.

Einzel-Verkauf zu wirklichen Fabrik-Preisen.

Bei der Neuorganisation haben wir strenge Rücksicht auf die besonderen Aufgabe gemacht und wir das geehrte Publikum zur Ueberzeugung zu machen, ist auf jedem einzelnen Stück Waare der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren rothen Zahlen und Druckdruck bezeichnet, und kann ein Absatz, in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

Hallesche Concurrenz-Gesellschaft

in Firma: Mayer & Co., Halle a. S.

5 Leipzigerstraße 5, eine Treppe hoch 5 Leipzigerstraße 5.

Auch Sonntags geöffnet. Für Wiederverkäufer günstiger Gelegenheitskauf.

Tanz-Unterricht.

Der 1. Winterkurs meines Tanzunterrichts für Abtheilungen und einzelne Personen beginnt Mittwoch den 21. Oktober im Gesellschaftssaal der Kaiserstraße. Gefällige Anmeldungen werden jederzeit in meiner Wohnung entgegengenommen.

H. Wippinger, Musik- und Tanzlehrer,
Forsterstraße 16, Ecke der Magdeburgerstraße.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle.

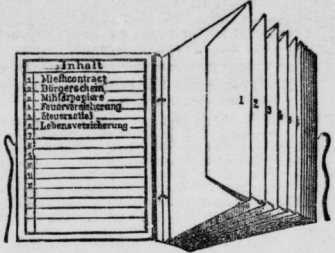
Trockenes Brennholz
die Fuhr 9 Mark frei Haus
auch direkt Monat nach
Opel & Stroedecke, Dampf-
Fertigbrecher 6.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sende.

Handelslehraustalt

H. Gollasch, Halle a. S., Niemerstraße 6, dicht am Königsplatz.
Vollständig und bewährtestes Institut am Platze zur Ausbildung in Buchführung, Rechnen, Schönschreiben, Französisch etc. Probestric franco.

REIN'S
Documenten-
Mappe



zur übersichtlichen Aufbewahrung von Worth-Schriftstücken aller Art.
24x33 cm Mk. 3,50, 25x36 cm Mk. 4, 28x38 cm Mk. 4,50.

Allein-Verkauf bei **Aug. Weddy**, Leipzigstr. 23.
Papier- und Contor-Utensilien-Handlung.

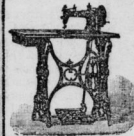
Ausverkauf.

Ich verkaufe den Rest meines Waarenlagers noch billiger

Gr. Märkerstraße 24

im Hause des Herrn Kaufmann Franz.

A. Heidenreich Nachf.,
Gr. Märkerstraße 24.



Nur wirklich gute Nähmaschinen

kauft man, wie vielfach anerkannt, am besten und billigsten und unter gewissenhafter sachmännlicher Garantie in dem

Nähmaschinen-Special-Geschäft von
M. Schöning, Mechaniker,
13. Rathhausgasse 13.

Reparaturen an allen Nähmaschinen werden von mir selbst in eigener Werkstatt, wie bekannt und billig ausgeführt.

Allein-Verkauf der hochvollendeten Fabrikate von
G. M. Pfaff, Aufseßlautern (gegründet 1862).

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Veräusserungs- kapital:	Gründungs- kapital:
Ende 1888: 296 Millionen M.	bis Ende 1888: 53 Millionen M.
Ende 1890: 315 Millionen M.	bis Ende 1889: 57 Millionen M.
Ende 1891: 336 Millionen M.	bis Ende 1890: 60 Millionen M.
Verzug:	Die Veräusserungs- kapitalien überschreiten sich an Rückzahlungen gezeigt:
Ende 1888: 71 Millionen M.	1840-49: 13%
Ende 1889: 78 Millionen M.	1850-59: 13%
Ende 1890: 86 Millionen M.	1860-69: 20%
	1870-79: 24%
	1880-89: 45%
	1890: 42%
	bei ordentlichem Zapfgeschwande.

Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist für das Eintritts-
alter von 30 Jahren nur noch 152 M., von 40 Jahren nur noch 196 M., von 50 Jahren nur noch 273 M. 80 S., von 60 Jahren nur noch 415 M. 30 S. pro Jahr.
Die Gesellschaft übernimmt auch folgende Versicherungen: Rückversicherer, Währungsversicherungen.
Nähere Auskunft ertheilt die Gesellschaft selbst oder deren Vertreter in Halle a. d. Saale:
General-Agentur:
Dunio & Klauke, Ob. Leipzigerstr.
Saupt-Agentur:
Reinhold Meise, Gernaststraße 9.

[Mit 1 Beiblatt und Unterhaltungsblatt.]